

Auszug aus einem Schreiben des helvetischen Legations-Secretairs bei der cisalpinischen Republik

Autor(en): **Mousson**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der schweizerische Republikaner**

Band (Jahr): **3 (1799)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-542829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitäler (Ambulances) und die Magazine fielen in unsere Gewalt.

Der Gen. Sec. des Vollziehungsdirektoriums,

M o u s s o n.

Auszug aus einem Schreiben des helvetischen Legations-Secretairs bei der cisalpinischen Republik.

Mayland den 10. Germinal, Jahr 7.

(Den 30. März 1799.)

Den 7. d.ß erfolgte von Seite der Franzosen ein allgemeiner Angriff auf die 22 Redouten, die Verona bedeckten. Sehr lebhaft war der Angriff, und eben so die Verteidigung. Beim dritten Angriff entschied eine gelehrte aussedachte Wendung von der Division des Generals Moreau, so wie der immer wachsende Muth der Republikaner, zum Vortheil dieser letztern. Siegreich machten sie sich Meister von Verona.

Recht gut betrogen sich die piemontesischen und helvetischen Legionen, und stritten wie Helden. — Einer von den neu angeworbenen Franzosen, dem man die Aufnahme unter die Grenadiers verweigert hatte, drang vor den Grenadiers voraus in eine österreichische Verschanzung, erhob auf der Flinte den Hut und rufte triumphirend: Es leben die Neugeworbenen! Ein Grenadier-Weibel riß sich selbst von der Schulter die Epaulette, und beehrte damit den neuen Redouten.

Dem Original gleichlautend.

Luzern am 2. April 1799.

Der Gen. Sec. des Vollziehungsdirektoriums,

M o u s s o n.

Anzeige von Opfern fürs Vaterland, eingesandt an B. Repräsentant Weber in Luzern, für unsre Vaterlandsverteidiger unter den 18000 Mann.

1. Für Freiheit, Menschenrecht und Vaterland zu sterben, ist hoherhabner Muth, ist Besterbüfertod; von einem helvetischen Bürger. 32 Fr.

2. Die Tugend hintergeht des Weisen Hoffnung nie; von einem helvetischen Bürger. 16 Fr.

3. Ich komme wieder, wenn dieses gedeiht; von einem Bürger aus dem Kant. Luzern. 16 Fr.

4. Aus Liebe fürs Vaterland; J. Aretian Zargilgen von Luzern. 8 Fr.

5. Die Gerechtigkeit ist die festeste Grundlage eines republikanischen Staats; von einem Bürger aus dem Kant. Zürich. 16 Fr.

6. Von einem Bürger aus dem K. Basel. 80 Fr.

7. Von Bürger Sinner gewesenen Landschreiber zu Aarburg. 16 Fr.

8. Nicht Erbrecht, noch Geburt, sondern Verdienste unterscheiden die Menschen; von Bürger Wilhelm Schärp aus Thun. 4 Fr.

9. Was ist der Bürger seinem Vaterland nicht schuldig; von einem helvetischen Bürger. 16 Fr.

10. J. Ch. Ft. eine vergoldete Preismünze von Luzern. 16 Fr.

11. Sanctus amor patriae dat animum; von einem Bürger von Luzern. 16 Fr.

12. Für die Verteidiger der Freiheit; von einem Bürger aus Basel. 16 Fr.

13. Die Unabhängigkeit von fremden Willen vermag allein den Freiheitsdurst zu stillen. Vor Göttern nur läßt Freiheit sich entkleiden, so wie die Wahrheit auch, drum seyd bescheiden; von einem Bürger aus Luzern. 16 Fr.

14. P. L. Bäurlin, Pfarrer zu Mandach, Kant. Aargau. 16 Fr.

15. Fruthard von Brugg. 8 Bz.

16. Kat. Kr. eine Witwe aus dem K. Sentis giebt ihren Ehepfeffer; einen alten halben französischen Louisd. von Ludwig XIII. 16 Fr.

17. Dichter können nach der Schlacht, nicht vor des Treffens Tage beginnen, die Thaten der siegenden Helden zu besingen; E. W. 4 Fr.

18. L. G., ein Bürger von Basel. 16 Fr.

19. In der Stadt Bern im Mächtland zählt man statt 16. 24 Fr. J. 24 Fr.

20. Der Treue gegen Bundesgenossen gewidmet E. 16 Fr.

21. Schömweiz, Sohn, von Bern, berichtet, daß er an freiwilligen Beiträgen gesammelt 200 Fr., welche er nächstens einsenden werde. 16 Fr.

22. Freiwilliges Opfer fürs Vaterland von einem helvetischen Bürger. 40 Fr.

23. Alles für unsre Unabhängigkeit; von einem Bürger von Luzern. 50 Fr.

24. Von einer Bürgerin von Luzern. 10 Fr.

25. Denen vaterlosen Kindern unserer Vaterlandsverteidiger; von einem 5 jährigen Knaben, und einem 4 jährigen Mädchen. 4 Fr.

26. Durch Regierungstatthalter Feer von dem Kantonsgericht Aargau. 504 Fr.

27. Der das Vaterland liebt, opfere demselben nach seinem Vermögen. B. Klaus von der Glue, von einem B. aus dem Kant. Waldstätten, eine Dukate. 32 Fr.

28. Von 2 Patrioten von Olten, F. u. H. 32 Fr.

29. Freiheit ist köstlicher als Gold, nicht zu theuer kann sie erkaufet werden; von einem Pfarrer aus dem Kant. Linth. 16 Fr.

30. Durch Regierungstatthalter Feer von dem Bezirksgericht Aarau. 20 Fr.